

SI2007
A global Company



The background image shows a sawmill yard. Several large green trucks are parked, and their beds are overflowing with massive piles of light-colored sawdust. The sky is overcast and grey. The text is overlaid on the left side of the image.

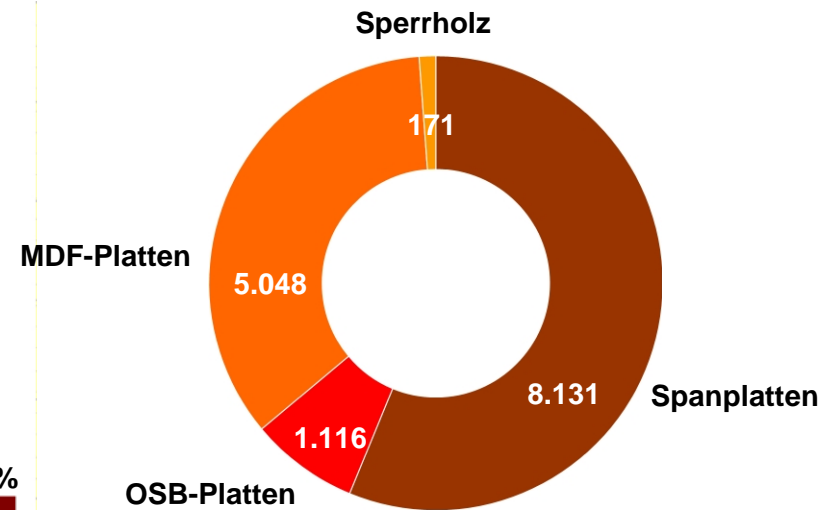
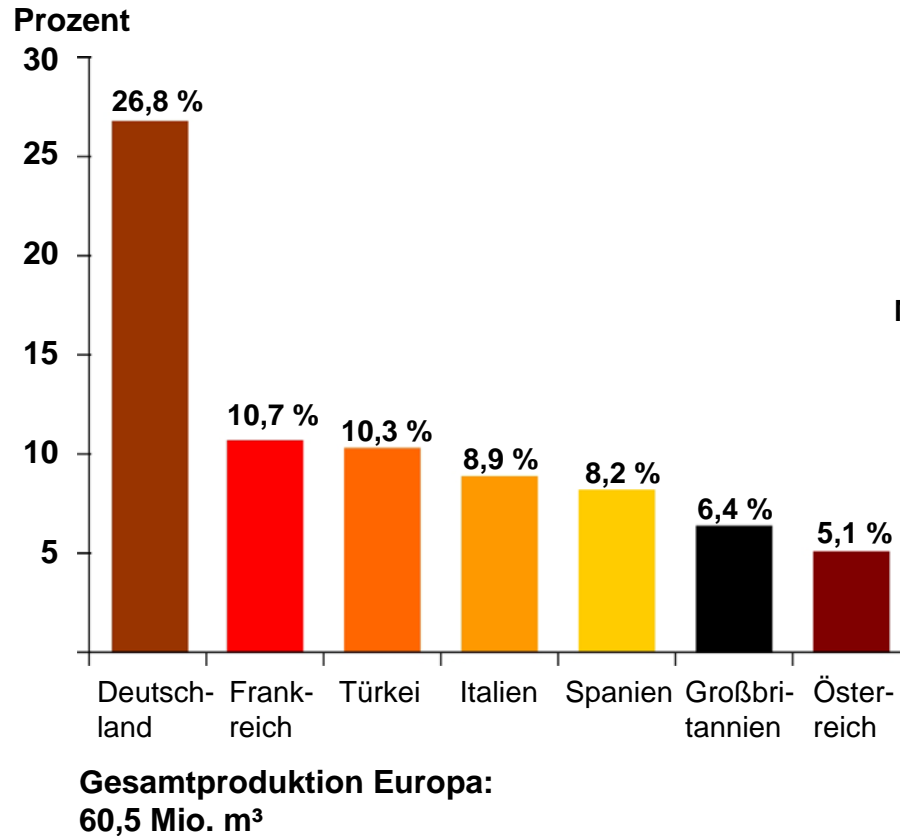
Veränderte Stoffströme bei Sägeresthölzern – Auswirkungen auf den Holzmarkt

Rudolf Alteheld
Leiter Zentralholzeinkauf, Glunz AG

Rohholzmanagement in Deutschland, Hannover, 22. März 2007

Deutschland ist in Europa der bedeutendste Holzwerkstoffproduzent

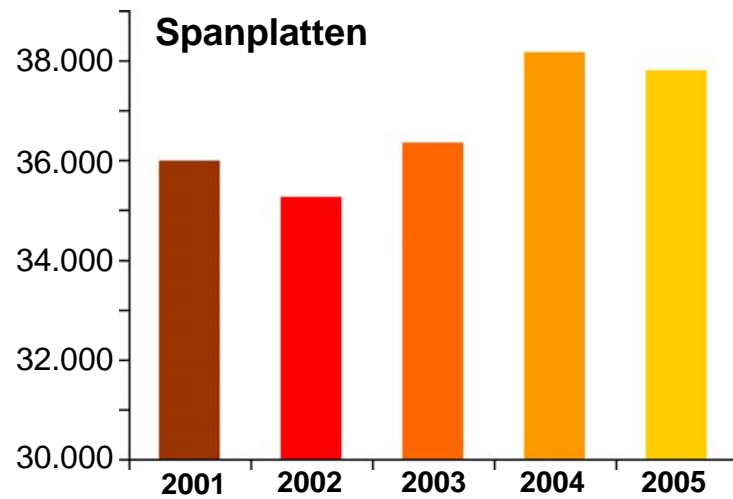
Ein Viertel der europäischen Produktion erfolgt in Deutschland



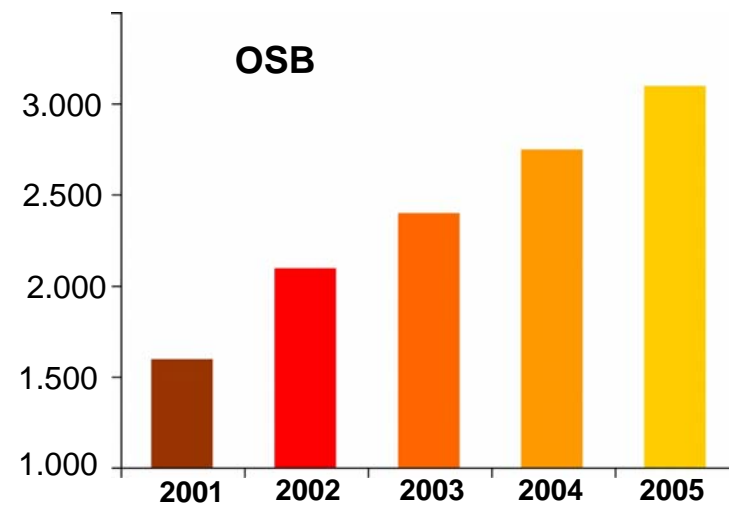
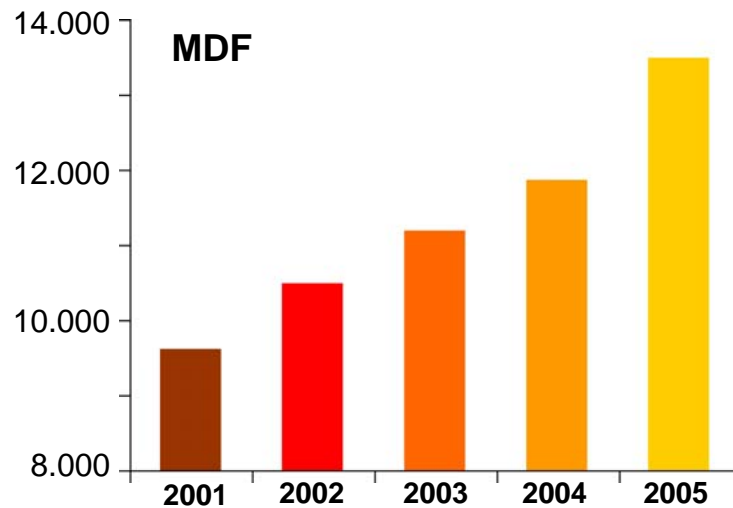
Gesamtproduktion BRD:
14,5 Mio. m³

**Rohstoffeinsatz Sägerestholz
in MDF und Span 2005/2006:**
32- 34%

Die Holznachfrage der Holzwerkstoffindustrie wächst

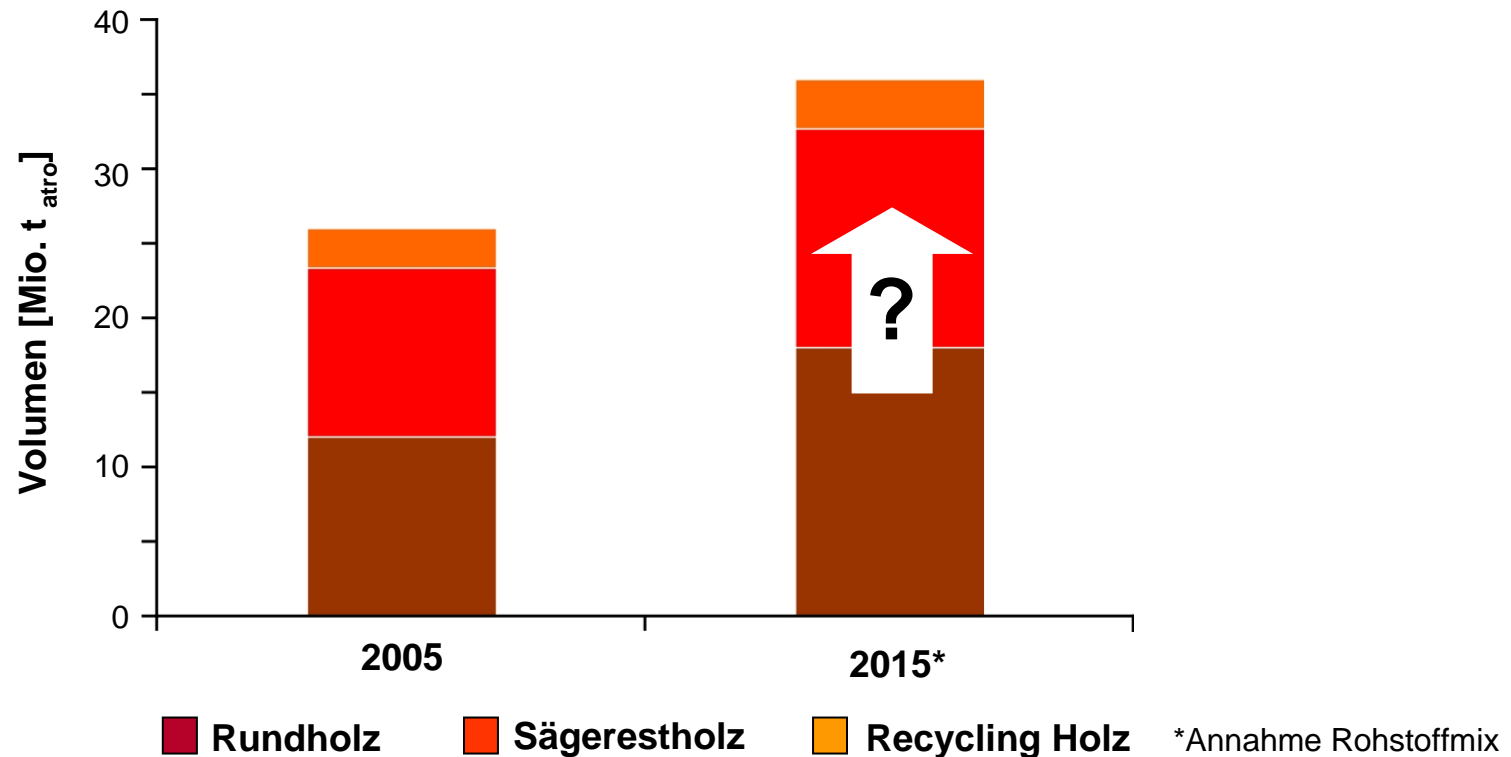


Die Holzwerkstoffindustrie in Europa hat in den letzten Jahren in allen Produktbereichen die Produktion gesteigert. Sehr dynamisch entwickeln sich OSB und MDF. Der Restholzanteil veränderte sich von 2005 auf 2006 nur unwesentlich (ca.1%).



Der Rohstoffbedarf der Holzwerkstoffindustrie in Europa steigt

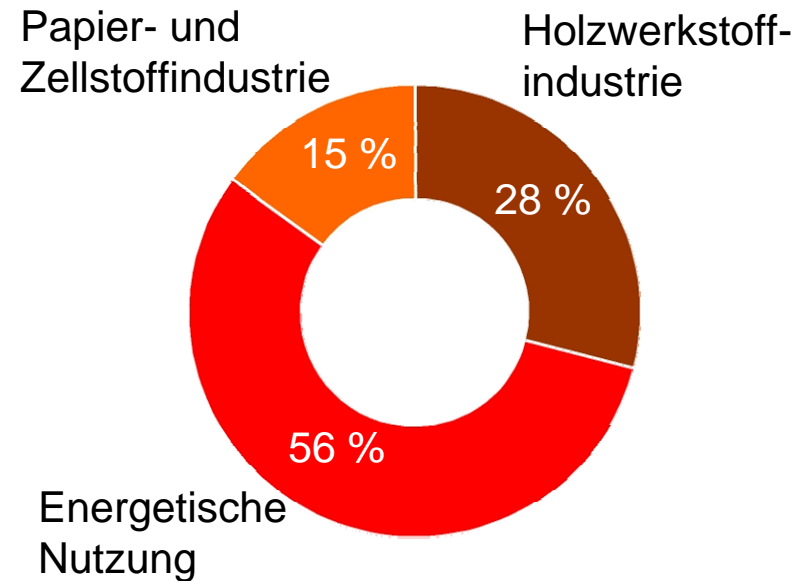
Rohstoffbedarf Holzwerkstoffe 2005 und 2015 (Spanplatte, MDF und OSB)



Quelle: Jakko Pöyry, 2006:
JP Viewpoint – Wood Based Panels Europe

Marktsituation: Holzverbrauch in Deutschland 2005

Rohholzverwerter ohne Sägeindustrie	Gesamt to atro
Holzwerkstoffindustrie	9.828.620
Papier- und Zellstoffindustrie	5.202.020
Energetische Nutzung	19.798.000
Gesamtverbrauch „Industrieholz“	34.828.640

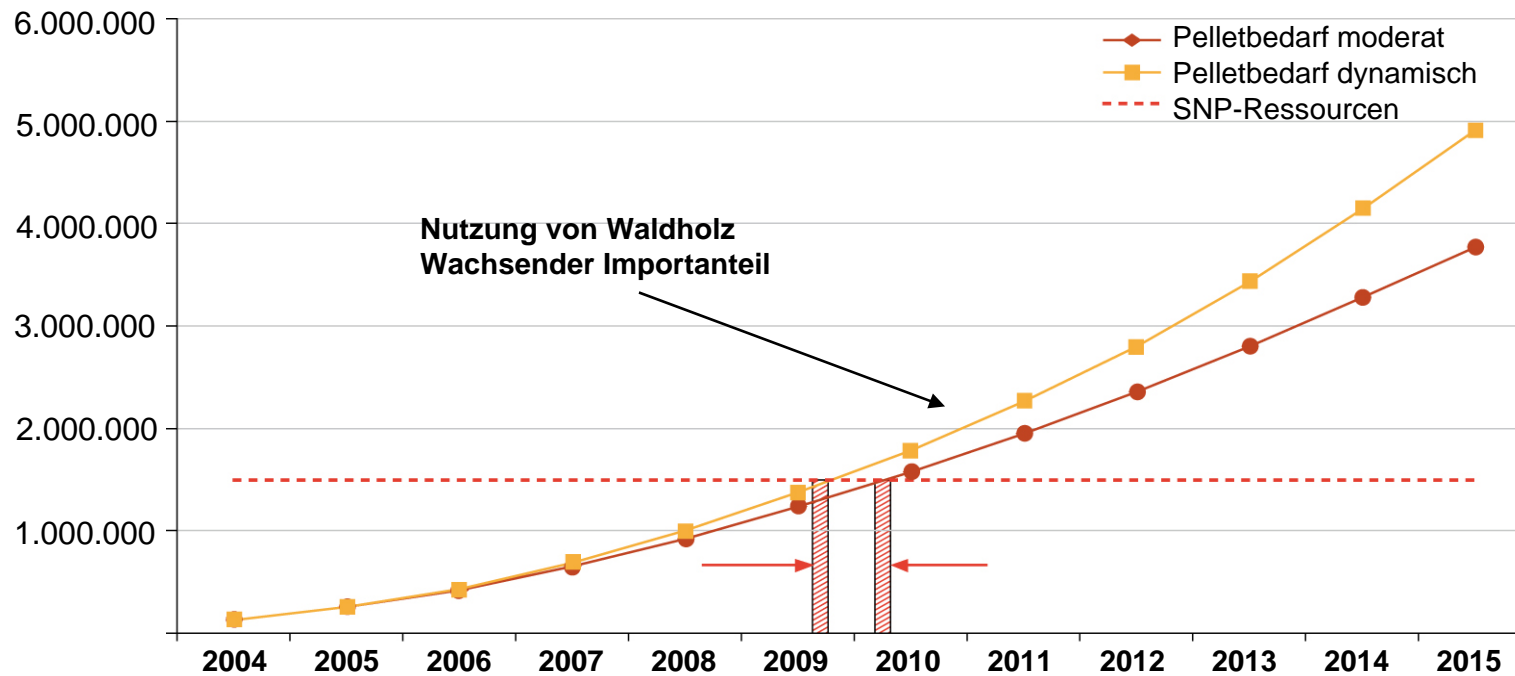


- Verfügbarkeit Sägespan BRD: 4 Mio. scm,
Verfügbarkeit SP und HS BRD: 1,8- 2,3 Mio to atro
- Wachstum Pelletindustrie 2005: 700.000 scm
2006: 500.000 scm

Verfügbarkeit von Sägespänen

Sägespäne wurden in 2006 einer stofflichen Nutzung nicht in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt

- In 2006 war Waldholz als Sägeholz und als Industrieholz knapp
- Waldholz könnte zukünftig verstärkt für thermische Verwertung benötigt werden

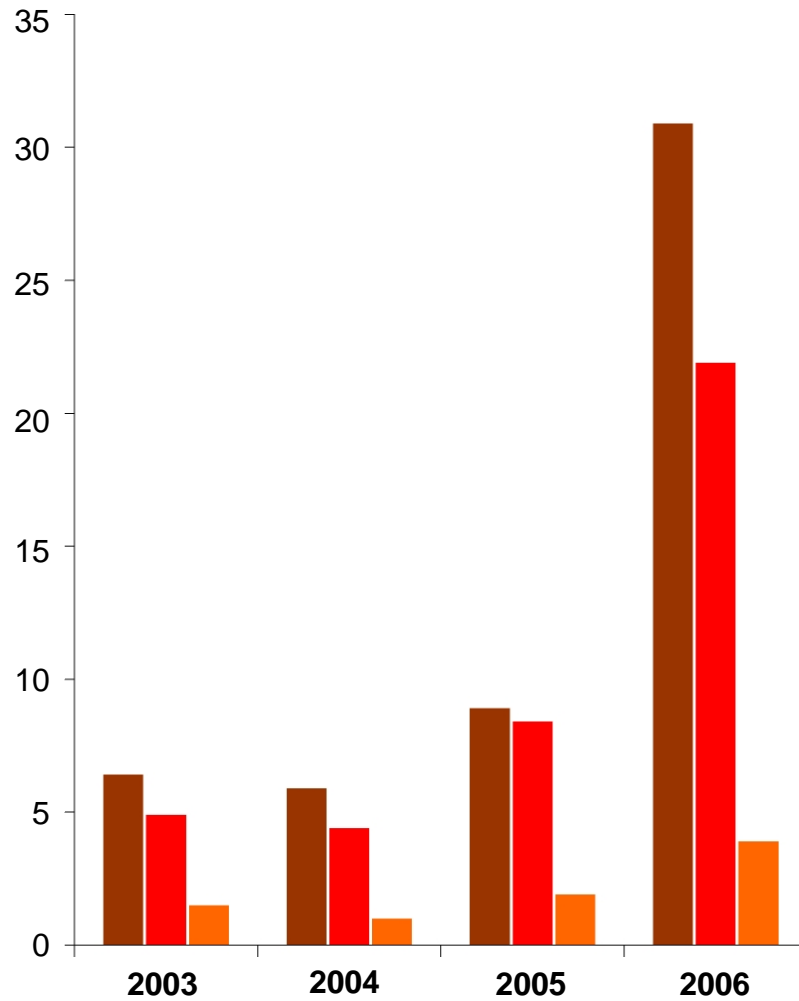


Restholzverbrauch der Holzwerkstoffindustrie 2006

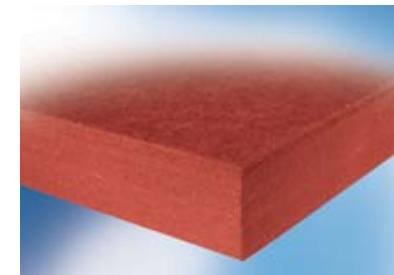
- Sowohl Sägespäne, als auch Hackschnitzel werden konjunkturbedingt auch von der Holzwerkstoffindustrie in 2006 stark nachgefragt
- Durch die Verknappung von Waldholz entsteht eine zusätzliche Kompensationsnachfrage
- Wettbewerb zwischen stofflicher und thermischer Verwertung von Holz steigt stark an, gesteigerte Nachfrage führt zu Verknappung
- Durch die teilweise internationale Verknappung von Waldholz wächst die Nachfrage nach Wald- sowie Restholz aus dem benachbarten Ausland. Trotz Verknappung wird sowohl Waldholz, als auch Restholz exportiert
- Die Holzwerkstoffindustrie muss Holz – auch Restholz – importieren, um das entstandene Mengendelta zu schließen.

Preisanstieg für Sägerestholz in der Holzwerkstoffindustrie in 2006 über 60 %, in regionalen Einzelfällen über 100 %

Verbrauch „sägefähiger“ Nadelholzsortimente in der Holzwerkstoffindustrie (10t Efm/a)



- OSB
- MDF
- Span

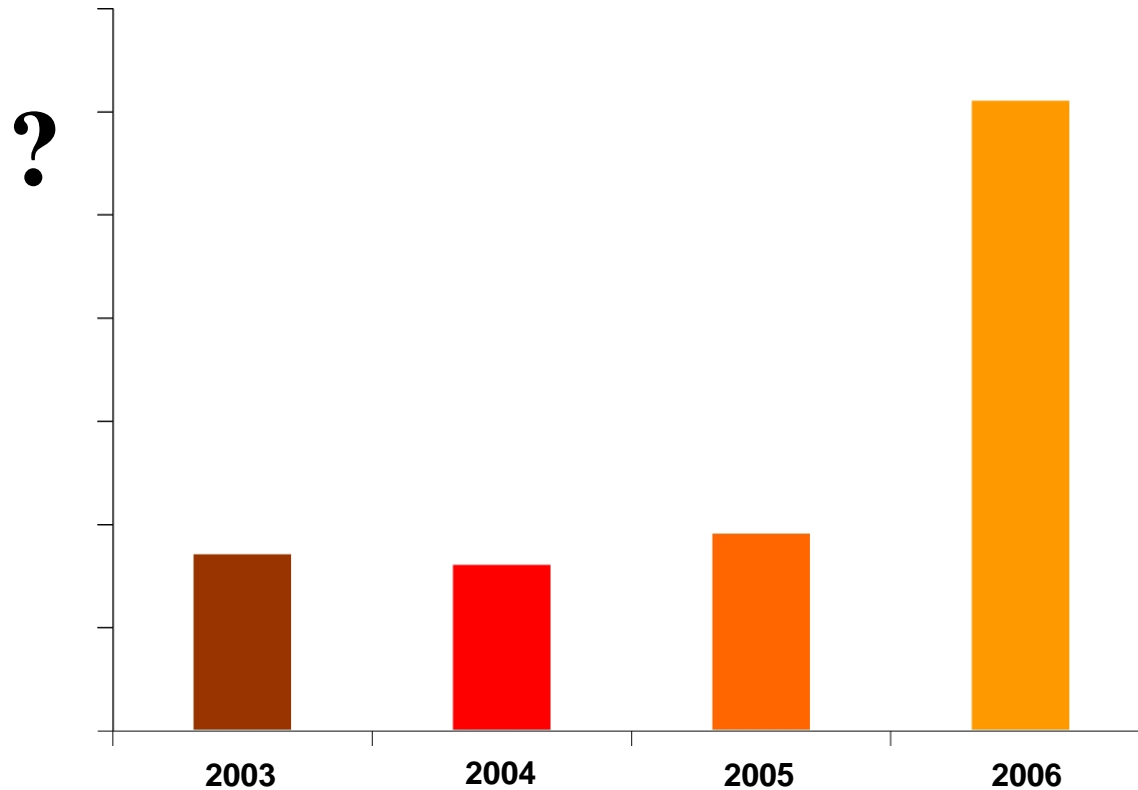


Verbrauch von Sägeholz in der Holzwerkstoffindustrie

- Sowohl der Preisanstieg, als auch die vermehrte Belieferung der thermischen Verwerter mit Sägerestholz zwingt die Holzwerkstoffindustrie zur Kompensation dieser Sortimente.
- Eine „Notfallmaßnahme“ eröffnet Chancen und Potenziale?
- Höheres Gewicht von Sägeholz (to atro/rm) zeigt Wirtschaftlichkeit bei steigenden Industrieholzpreisen auf
- Einkauf von Sägeholz wirkt sich nicht direkt auf die Preise für Industrieholz aus, ist daher strategisch u. U. interessant
- Zusätzliche Verknappung bei Sägeholz führt zu „Gegenreaktionen“ der Sägewerker
- Kalkulationsgrundlage für Sägewaldholz sind nicht die Inlands-Industrieholzpreise, sondern überteuerte Resthölzer bzw. Importhölzer

Einschnitt von Nadelholz mit Zopfdurchmesser < 15 cm

Sägewerke inkl. Palettensäger



Einschnitt von Rundholz mit Zopfdurchmesser < 15 cm

- Zusätzliche Verknappung von Industrie- Rundholz führt zu Gegenreaktionen der Holzwerkstoffindustrie
- Einschnitt von Holz mit geringem Zopfdurchmesser (bis 10 cm) erfolgt teilweise nur zur Produktion von Restholz, nicht aber zur Produktion von klassischen Sägewerksprodukten?
- Die „Scheinnachfrage“ für dieses „neue Sortiment“ führt zu einem unnötigen Preisanstieg für Waldindustrieholz
- Irritation der Rundholzlieferanten

Konsequenzen für den Holzmarkt

- Die verstärkte Belieferung thermischer Verwerter von Holz mit Sägeresthölzern führt unweigerlich zu einer erhöhten Konkurrenz im Rundholzeinkauf zwischen der Holzwerkstoffindustrie und der Sägeindustrie
- Massive Preissteigerungen und Mengenverknappung bei Sägeresthölzern steigern das Interesse an eigenen oder gebundenen Sägewerken der Holzwerkstoffindustrie.
- Eine ansteigende thermische Nutzung von Rundholz führt unweigerlich zu einer Rohstoffverknappung für Sägewerke u. Holzwerkstoffindustrie, da sich die jeweiligen Einkaufssortimente dann stärker überschneiden.
- Eine andauernde Verknappung oder Verteuerung der Rohstoffe führt letztlich zu vermehrter Verlagerung und/oder Schließung von Produktionsanlagen unterlegener industrieller Holzverwerter.
- Die sehr deutliche Entspannung durch „Kyrill“ darf nicht dazu führen, dass zusätzliche Holzverbraucher „entstehen“.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit



Sonae Indústria, SGPS, SA